



Hasso Plattner vor IT-Ingenieuren in Potsdam

**HASSO-PLATTNER-STIFTUNG**

Der SAP-Mitgründer setzt sich für die Forschung ein – etwa beim Aufbau des Instituts für Softwaresystemtechnik an der Uni Potsdam



Bill und Melinda Gates im Gespräch mit indischen Prostituierten

**BILL UND MELINDA GATES STIFTUNG**  
Der Microsoft-Chairman und seine Ehefrau gründeten 1999 die weltweit größte Stiftung mit einem Kapital von knapp 40 Milliarden Dollar

**FUGGEREI AUGSBURG**

Eine der ältesten noch existierenden Stiftungen. Startete 1521 als Wohnprojekt für bedürftige Augsburger Bürger



Stiftungsgründer Jakob Fugger



Brigitte Mohn, Mitglied im Stiftungsvorstand

**BERTELSMANN STIFTUNG**

1977 von Unternehmer Reinhard Mohn eingerichtet und Haupteigentümerin der Bertelsmann AG

**CHRISTIAN-LIEBIG-STIFTUNG**

2003 starb FOCUS-Reporter Christian Liebig bei einem Raketenangriff vor Bagdad. Die Stiftung führt sein Engagement für die Kinder Afrikas fort



Vorsitzende Beatrice von Keyserlingk in einer afrikanischen Schule

INSGESAM **1134** NEUE STIFTUNGEN ENTSTANDEN 2007 IN DEUTSCHLAND

**FÜNF FRAGEN, FÜNF ANTWORTEN**

Die wichtigsten Fakten rund um Stiftungen und die Menschen, die sie gründen

- **Was genau versteht man eigentlich unter einer Stiftung?**  
Der kleinste gemeinsame Nenner aller Stiftungen lautet: Eine bestimmte Geldsumme soll von der Organisation dazu benutzt werden, die Ziele des Stifters langfristig umzusetzen.
- **Welche Stiftungsarten gibt es in Deutschland?**  
Zunächst stellt sich die Frage nach dem Stifter. Tritt der Staat als Wohltäter auf, handelt es sich meist um Stiftungen des öffentlichen Rechts wie zum Beispiel die Stiftung Preussischer Kulturbesitz. Engagiert sich hingegen eine Privatperson oder ein Unternehmen, gründen sie eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Zwischen diesen beiden Formen

sind kirchliche Stiftungen anzusiedeln. Ein Sonderfall sind als GmbH oder Verein organisierte Institutionen, wie etwa die Robert Bosch Stiftung GmbH und die Konrad Adenauer Stiftung e.V.

- **Genießen alle Stiftungen Steuervorteile?**  
Die steuerliche Begünstigung hängt vom Zweck der Stiftung ab. Das Vermögen gemeinnütziger oder kirchlicher Organisationen ist von der sonst fälligen Erbschaft- oder Schenkungsteuer befreit, privatnützige Stiftungen hingegen nicht. Eine Familienstiftung, über die typischerweise



**Auch wegen der SED-Diktatur ist die Zahl der Stiftungen in den neuen Bundesländern geringer**

se nach dem Tod des Stifters seine Familie versorgt werden soll, kann unter eine günstigere Steuerklasse fallen (zwischen sieben und 40 Prozent statt 17 bis 50 Prozent). Aber alle 30 Jahre zahlen Familienstiftungen Erbschaftsteuer. Anonyme Steuersparstiftungen nach liechtensteinischer Bauart sind in Deutschland nicht möglich.

- **Was hat es mit sogenannten Bürgerstiftungen auf sich?**  
Klassische Stiftungen hängen sehr vom Engagement eines einzelnen Stifters ab. Bei Bürgerstiftungen agieren mehrere

Stifter gemeinsam, um in einer Region ein gemeinnütziges Ziel durchzusetzen. Interessierte finden auf der Internet-Seite [www.die-deutschen-buergerstiftungen.de](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de) viele Informationen.

- **Ich will als Stifter aktiv werden, was muss ich beachten?**  
Wer eine Stiftung gründen will, darf das jederzeit tun. Die Anerkennungsbehörden erwarten aber normalerweise ein Mindestkapital von 50 000 Euro (Ausnahmen sind möglich). Bei Detailfragen wie der idealen Rechtsform sollte professioneller Rat hinzugezogen werden. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hilft durch einen Info-Service, Checklisten und Mustersatzungen ([www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)).

**INTERVIEW**

**„Transparenz“**

Brigitte Mohn zu Stiftungen und Steuertricksereien

**FOCUS:** Frau Mohn, woher kommt der Trend zum Stiften in Deutschland?

**Mohn:** In Umbruchzeiten ist der Staat allein überfordert. Durch Stiftungen können Bürger sich einbringen, sich regional engagieren und einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

**FOCUS:** Schaden Steuersparmodelle wie in Liechtenstein der Stiftungsidee?

**Mohn:** Absolut. Was dort „Stiftung“ heißt, würde in Deutschland nicht als Stiftung anerkannt werden.

**FOCUS:** Was würden Sie am deutschen Stiftungswesen gern ändern?

**Mohn:** Mehr Transparenz wäre wünschenswert.

**BRENNPUNKT**

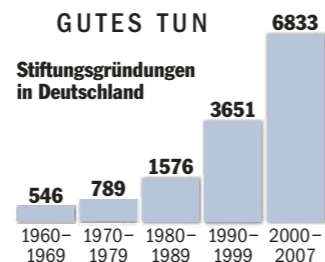
**STIFTUNGEN**

Immer mehr Deutsche gründen Stiftungen – die wenigsten wollen dabei Steuern sparen

Ärger schleicht sich in die Stimme von Hans Fleisch, dem Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, wenn man ihn auf das derzeit heftig umstrittene Steuerparadies Liechtenstein anspricht. „Diese Stiftungen dort haben ihren Namen nicht verdient“, schimpft er.

Wie sehr sich die Ziele der Stifter im Fürstentum von jenen in Deutschland unterscheiden, illustriert die Statistik: Im 80-Millionen-Staat Deutschland gibt es 15 000 klassische Stiftungen. 95 Prozent von ihnen arbeiten

gemeinnützig. Im 35 000 Einwohner zählenden Alpenfürstentum sieht die Quote anders aus: Nur ein Prozent der 50 000 Liech-



**Stifter-Boom: Reformen aus den Jahren 2000 bis 2007 erleichtern Neugründungen**

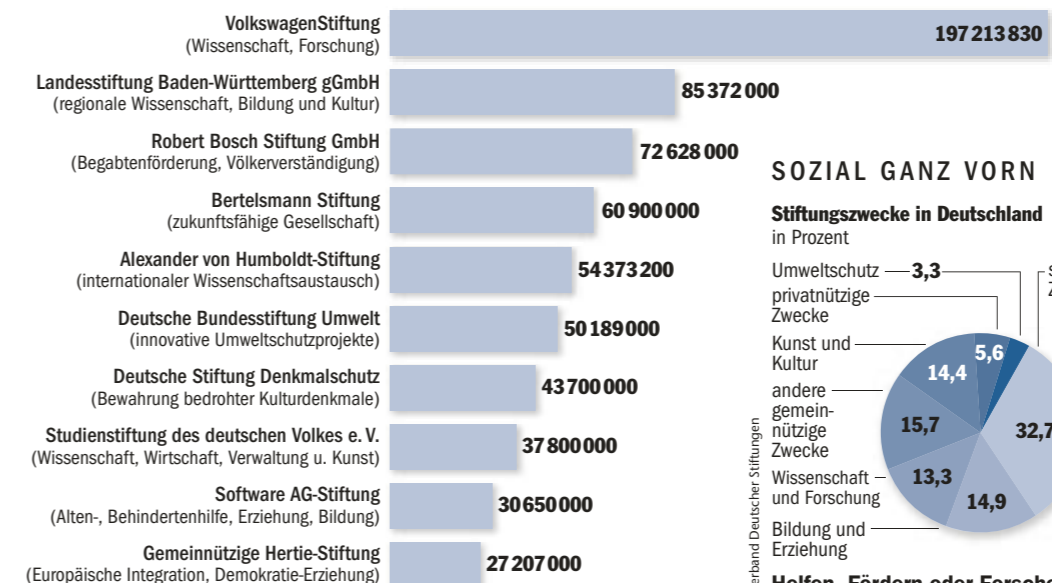
Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen

tenstein-Stiftungen hat sich dem Gemeinwohl verschrieben. Der Rest dient als Steuersparvehikel. „Es besteht die Gefahr, dass dadurch der Stiftungsbegriff insgesamt in Mitleidenschaft gezogen wird“, warnt Fleisch. Gerechtfertigt wäre das nicht. Gerade in Deutschland erreichen Stiftungen viel Gutes. Sei es die Initiative „Jedem Kind ein Instrument“, die 7300 Erstklässlern im Ruhrgebiet den Zugang zur Musik erleichtern will, oder das START-Programm der Hertie-Stiftung, das begabte Zuwandererkinder auf ihrem Weg zum Abitur unterstützt. Ohne Geld und Engagement von Stiftungen wären diese Projekte unmöglich. Ein Sparmodell allenfalls für den Staatshaushalt. ■

STEFAN BORST

**MILLIONENINVESTITIONEN IN DEUTSCHLANDS ZUKUNFT**

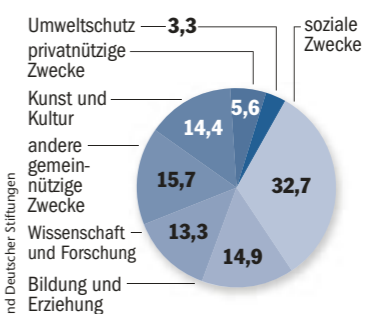
Die größten Stiftungen privaten Rechts nach Gesamtausgaben in Euro, Stiftungsschwerpunkte in Klammern



Stiftungen geben jährlich geschätzte 15 Milliarden Euro an Fördergeldern aus, häufig als Spenden. Tausende gemeinnütziger Projekte wären ohne die Hilfe von Stiftungen nicht finanzierbar

**SOZIAL GANZ VORN**

Stiftungszwecke in Deutschland in Prozent



Helfen, Fördern oder Forschen sind Hauptziele fast aller Stiftungen. Die wenigsten dienen dem eigenen Vorteil der Stifter

**LIECHTENSTEIN**

So funktioniert das Geldsyal im Alpenfürstentum:

- **Mini-Land mit Mini-Steuer**  
Privatnützige Stiftungen zahlen in Liechtenstein fast keine Steuern (maximal 0,1 Prozent).

- **Alles anonym**  
Irrföhrnde Stiftungs-namen und eine Verwaltung per Treuhänder bremsen Steuerfahnder aus.

- **Gesetzesverstoß daheim**  
Nur wer dem Fiskus die Erträge aus einer Liechtenstein-Stiftung verschweigt, hinterzieht Steuern.

Die Alpenstiftung von Ex-Post-Chef Klaus Zumwinkel hieß „Devotion“

